

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Oktober 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 310

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

OTTOBRE

8/10, SABATO - s. Pelagia mart., 281-84

9.00 Uhr Dr. Thaler, von Rom zurück. Sehr zufrieden. Sei glänzend organisiert gewesen. Der Heilige Vater hat ihn in Privataudienz empfangen und dann in der gemeinsamen. War bis Neapel.

Frau Stalf dankt noch einmal für Einweihung des neuen Geschäftshauses. Ihr Haus wäre zu verkaufen - 150 000. Fragt, ob einen Studenten studieren lassen? Bereits 25 Jahre und ganz arm, also besser einmalig geben.

Generalvicar zu seinem 75. Geburtstag gratuliert. Sitzung noch einmal verlegt. Finanzausgleich.

Zinkl: Die Frau Benjamin aus Amerika hat im Krieg ihr Haus in Ebenhausen den Schwestern überlassen, jetzt will sie selber wieder einziehen, gepflegt von den Schwestern - nicht möglich.

Staats sekretär Fischer: „kommt mit einem großen Anliegen“: 24. Oktober, kurz vor Abschied des Governor Wagoner die Brücke in Grosshesselohe einweihen? Ja, zum Abschied. Näheres mit Sekretär besprechen. Gegenbitte: Studienkirche und Ordinariat ausbauen für den Fall, daß wir zurück müssen. Er ist nicht abgeneigt.

18.00 Uhr Frau Geheimrat nach langer Zeit. In der Klinik viele Sorgen. Alle diese Familien werden viel angebettelt.